

N a g o l d e r Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 93.

Dienstag den 27. November

1855.

Oberamt Nagold.

[Aufforderung.] Der 15 Jahre alte Gottlieb Graze von Efringen, welcher hier in Untersuchung zu ziehen, dessen Aufenthaltsort jedoch unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich unverweilt hier zu stellen.

Die betreffenden Ortsvorsteher haben dieß demselben zu eröffnen.

Nagold, den 19. November 1855.

K. Oberamt, Wiebbeckinf.

[Aufforderung.] Die ledige Crescentia Gsell von Unterschwandorf, welche hier in Untersuchung zu ziehen, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird aufgefordert, sich unverzüglich hier zu stellen.

Die betreffenden Ortsvorsteher haben die z. Gsell auf Betreten hieher zu weisen.

Nagold, den 21. November 1855.

Königl. Oberamt, Act. Kooischütz, St. V.

Oberamtsgericht und Oberamt Nagold.

[An die Notare und Ortsvorstände des Bezirks, die Herstellung neuer Güterbücher betreffend.] Nach einem von dem Civil-Senate des K. Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis im Einverständniß mit der K. Kreisregierung zu Reutlingen an die Bezirksstellen ergangenen hohen Erlasse kann den Gemeinden Enzthal, Altenstaig Stadt, Ebershardt, Oberschwandorf, Walddorf, Rohrdorf, Roßfelden, Schönbrunn, Münderbach, Warth, Wehingen, Böfingen, Spielberg und Iselshausen bei der schlechten Beschaffenheit ihrer zur Zeit im Gebrauch befindlichen Güterbücher im Interesse der Rechtssicherheit der erbetene Aufschub nicht gewährt werden. Es haben daher diejenige der genannten Gemeinden, welche dieß nicht bereits gethan haben, (jedoch mit Ausnahme der Gemeinde Enzthal) längstens bis zum 1. Februar kommenden Jahres Accorde über die Herstellung neuer Güterbücher in vorgeschriebener Weise mit tüchtigen Geschäftsleuten abzuschließen, und den unterzeichneten Stellen bei Vermeidung von Zwangs-Maafregeln vorzulegen.

Dagegen wurde den Gemeinden Bernet, Unterschwandorf, Sulz, Gültlingen, Egenhausen, Wenden, Efringen, Emmingen, Häterbach und Wildberg noch ein Aufschub bis zum 1. November 1857 verstattet.

Die Vormerkung der Ablösungs-Renten in den zur Zeit im Gebrauche befindlichen Güterbüchern hat bei allen bisher genannten Gemeinden zu unterbleiben, während diese Vormerkung bei den Gemeinden Nagold, Ebhausen und Oberthalheim alsbald zu geschehen hat, da die gleichbaldige Erneuerung ihrer Güterbücher am wenigsten dringend sich darstellt, und sonach mit derselben zugewartet werden kann, bis die neuen Güterbücher in den übrigen Gemeinden des Bezirks vollendet sind.

Sollte es gegenwärtig im Bezirke zu Uebernahme von Güterbuchsaccorden an tüchtigen Geschäftsmännern fehlen, so sind die unterzeichneten Stellen gerne bereit, der Bitte um Erlassung eines öffentlichen Aufrufes zu Herbeiziehung solcher zu entsprechen.

Nagold, den 24. November 1855.

K. Oberamtsgericht und Oberamt.

Mittnacht. Wiebbeckinf.

2. Oberamtsgericht Nagold.

Donnerstag den 3. Januar 1856,

Warth.

Vormittags 9 Uhr,

Schuldenliquidation.

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürger unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Warth zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen

nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 24. Novbr. 1855.

Königl. Oberamtsgericht.

Mittnacht.

In der Gausache der Katharina, geb. Koller, Ehefrau des Jakob Großmann, Schuhmachers in Warth,

ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf

2) Oberamtsgericht Nagold.
Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Liquidirt wird gegen:
Friedrich Stichel, Bauer in
Spielberg,

Donnerstag den 20. Dezember d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Spielberg.

Johannes Braun, Holzhauer von
Gumpelschauer,
Montag den 24. Dezember d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Enzthal.
Nagold, den 17. Nov. 1855.
Königl. Oberamtsgericht.
Mitnacht,

1) Altenstaig Stadt.
Jagd - Verpachtung.

Nachdem das neue Jagdgesetz erschienen ist, so wird die Verpachtung der hiesiger Gemeinde zustehenden Jagddistrikte in- und außerhalb der Markung auf drei oder mehrere Jahre am

Samstag den 1. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause vorgenommen werden.

Auf hiesiger Markung sind es:
Acker, Wiesen und Allmandstücke
circa 800 Morgen,
Waldungen und Waidpläze
circa 750 "
auf auswärtigen Markungen:
Garrweiler Markung:
die Markthalde genannt ca. 106 "
Simmersfelder Markung:
der Enzwald circa . . . 830 "

Fünfsbronner Markung:

der Brieme circa . . . 1200 Morgen
Haagwald circa . . . 400 "

Pachtliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß nur solche Personen zur Steigerung zugelassen werden, welche nach dem Geleze vermöge ihrer Prädikats- und Vermögens-Verhältnisse berechtigt sind, eine Jagd auszuüben, wobei unbefannte Auswärtige gemeinderäthliche Zeugnisse, die sich im Sinne des Gelezes genau und speciell aussprechen, mitzubringen haben.

Den 23. Nov. 1855.
Stadtschultheißenamt.
Speidel.

2) Altenstaig Stadt.

Der Unterzeichnete wird, wie sein Amtsvorgänger, darauf Rücksicht nehmen, daß er Einmal in der Woche, und zwar je am Mittwoch, regelmäßig für die Amtsangehörigen hier, am Amtssitze anzutreffen sei.

Den 20. Nov. 1855.
Amtsnotar Breuning.

2) Ebershardt,
Oberamts Nagold.

Früchte, Vieh, Futter zc.
Verkauf.

Im Exekutionswege werden dem alt Schultheiß Reck von hier am Freitag den 30. November, Vormittags 10 Uhr, folgende Früchte, Vieh zc. zum Verkauf gebracht werden:

73. 1234

2 1/2 Scheffel Dinkel,
5 Simri Dinkel, Durchschlag,



4 Schfl. 5 Sri. Haber,
1 Schfl. 3 Sri. dtö. englischen,
2 Schfl. dtö. geringen,
6 Sri. Wickenhaber,
1 Schfl. 6 Sri. Wicken und
7 Sri Akerbohnen;

folgend:

2 Pferde (Stuten),
1 Fohlen,
2 Ochsen,
2 Stiere,
2 Kühe und
1 Kalbin;



ferner:

circa 100 Garben Dinkel,
" 200 Garben Haber und

mehrere 100 Centner Heu und Dehmb;
Fuhr- und Bauerngeschirr:

2 Wägen,
1 deutscher u. 1 Flander-
Pflug,
1 Egge,



ein Quantum Stroh und sonstiger
allgemeiner Hausrath.

Den 17. Nov. 1855.
Schultheißenamt.
Werner.

2) - Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Gegen gesetzliche Sicherheit liegen

50 Gulden

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat
bei Obermüller Schill.

Altenstaig Stadt.

Wahl sache.

In der Nummer 93 dieses Blattes haben angeblich mehrere Wahlmänner von Nagold und auswärts mich nebst drei andern Herren zur nächsten Wahl eines Abgeordneten empfohlen.

Obwohl ich diese Auszeichnung mit drei achtbaren Männern zu theilen habe, so ist sie doch für mich um so schmeichelhafter, als bekanntlich vor 10 Tagen bei ähnlicher Gelegenheit alle Wahlmänner von Nagold, von denen die Mehrzahl auch diesmal betheiliget sein wird, bis auf Einen vergessen haben, mir ihre Stimmen zu geben. Damit übrigens keinerlei Irrungen aufkommen mögen, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich bei meinem vorgerückten Alter und häufiger Kränklichkeit weder eine Wahl suchen noch annehmen kann, ich behalte mir aber vor, wenn ich um meine Ansicht gefragt werden sollte, dieselbe unumwunden auszusprechen.

Den 23. Nov. 1855.

Stadtschultheiß Speidel.

Rohrdorf
27. 11. 55

N a g o l d .

W a h l s a c h e .

Auf den Grund der heute (den 23. Nov. 1855) zu Ebhausen stattgefundenen Besprechung über die Wahl eines Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Nagold zur Ständeversammlung schlagen die hienach unterzeichneten Wahlmänner für die Stelle eines Abgeordneten dieses Bezirks vor:

Herrn Kaufmann J. G. Koch zu Rohrdorf.

August Reichert von Nagold.
J. Schötle jr. von Ebhausen.
Kaufmann Bräuning von Wildberg.
Louis Sautter von Nagold.
Chr. Fr. Kappler von Nagold.
Kaufmann W. Hettler von Nagold.
C. Reichert, Löwenwirth von Altenstaig.
Hermann Reichert von Nagold.
Seeger, Schönfärber von Rohrdorf.
Ferd. Pfeiffer von Nagold.
Spinnereibesitzer Frick von Ebhausen.

Carl Calmbach von Rohrdorf.
Abraham Scholder von Nagold.
J. Kappler von Rohrdorf.
Hirschwirth Klein von Nagold.
J. G. Reichert, Müller von Rohrdorf.
Schuhmacher Luz von Nagold.
Kaufmann C. Rumpp von Nagold.
Rechtskonsulent Schott von Nagold.
J. F. Seeger von Rohrdorf.
C. Seeger von Rohrdorf.
Färber Mayer von Nagold.

Christian Benz von Nagold.
Koch, Tuchscheeren von Rohrdorf.
Müller Büchsenstein von Tielshausen.
Jacob Sautter, Bierbrauer von Nagold.
Dchsenwirth Sailer von Rohrdorf.
David Graf von Nagold.
Waldmeister Günther von Nagold.
Schwanenwirth Günther von Nagold.
Uhrmacher Knobel von Nagold.
Müller Rapp von Nagold.

Wahl - Sache.

In dem vollen Bewußtsein, daß der bisherige Abgeordnete

G e i g l e

das Wohl seiner Mitbürger, sowie des ganzen Vaterlandes, stets vor Augen hat, bringen die unterzeichneten Wahlmänner, nach ausgewirkter Zusage, daß er, unter Hintansetzung des allseitig bekannten großen Wirkungskreises im eigenen Hause, eine neue Wahl annehme, in dankbarer Anerkennung seines bisherigen uneigennütigen Wirkens dieses zur allgemeinen Kenntniß.

Ein großer Theil der Wahlmänner von den Orten Eßringen, Emmingen, Göltingen, Mindersbach, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz Dorf und Wildberg.

N a g o l d . Wahlsache.

Von mehreren Seiten höre ich, daß beabsichtigt werde, mich bei der bevorstehenden Wahl zum Gemeinderathsmittelglied wählen zu wollen.

Da ich mich aber diesem wichtigen Posten nicht gewachsen fühle, und auch demselben wegen meinem Geschäft nicht gehörig nachkommen könnte, so ersuche ich die verehrten Wähler mit ihren mir zugedachten Stimmen einen Andern beglücken zu wollen.

Den 26. November 1855.
Schönfärber Mayer.

1) Schietingen, Oberamts Nagold. Schafweide - Verleihung.

Am Freitag den 30. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
wird die hiesige Schafweide,
welche 125 Stud ernährt, auf drei Jahre an den Meistbietenden verlichen, wozu die Liebhaber, mit dem Nöthigen versehen, höflich eingeladen werden.
Den 16. Nov. 1855.
Schultheißenamt.
Gutekunst.



2) Pfalzgrafenweiler, Oberamts Freudenstadt. Schafweide - Verleihung.

Die hiesige Schafweide wird wieder auf ein oder mehrere Jahre verthehen; dieselbe ernährt 150 Stück Schafe.
Die Verhandlung ist auf Samstag den 15. Dezember 1855, Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt, wobei das Nähere den Liebhabern mitgetheilt werden wird.
Den 22. Nov. 1855.
Der Gemeinderath.



N a g o l d .
Um gänzlich damit aufzuräumen, verkaufe ich meine noch vorräthigen Spiegel zu herabgesetzten Preisen.
Den 19. Nov. 1855.
Kenner, Schreinermeister.

2) Göltingen,
Oberamts Herrenberg.
Zwetschgenbranntwein - Verkauf.
70 Maas reinen Zwetschgen - Branntwein hat zu verkaufen:
Schultheiß Baumann.

Bei Ed. Hallberger in Stuttgart ist erschienen und durch die Unterzeichnete zu beziehen:

Die Illustrierte Welt.

Blätter aus Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst. Zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle und Jeden.

Diese Illustrierte Welt beginnt ihren vierten Jahrgang auf das Jahr 1856, und erscheint in 12 Monatsheften zu dem ganz ungewöhnlich billigen Subscriptionspreis von nur 5 Sgr. oder 18 fr. monatlich, und wird derselben eine Prämie, welche nach allen Richtungen mit der Schönheit der Illustrierten Welt in Einklang steht, gratis beigegeben werden, und zwar den als wahres Kunstblatt anerkannten Prachtstahlstich:

Spanische Zigeuner — Gitanos, nach Artaria — gestochen von J. Weber, 22 Zoll hoch und 27 Zoll breit. Der Preis dieses Blattes ist im Kunsthandel 6 Thlr. oder 10 fl. 48 fr., was wohl genügend für dessen Werth spricht! Das erste Heft, sowie obiger Stahlstich als Prämie sind vorrätzig und können zur Ansicht erhalten werden. Im November 1855.

G. Kaiser'sche Buchhandlung.

Garrweiler, Oberamts Nagold.
Der Bürger und Bauer Johannes Waidelich von hier nimmt seine Aeußerung, welche er unlängst im Wirthshause in Garrweiler gegen Gemeindepfleger Seeger gemacht hat, hiemit zurück.

Den 24. Nov. 1855.

J. Johannes Waidelich.

N a g o l d.
In der G. Kaiser'schen Buchhandlung ist folgendes höchst interessante Werk zu haben:

Das arabische Wahrsagespiel Zaïrgué.

Kleinern und grössern Birkeln zur angenehmsten Unterhaltung gewidmet von

Wilhelm Raible.

Mit 48 Wahrsagetafeln, Würfeln etc.

Preis 1 fl. 12 fr.

Erst vor einem Jahre ist es einem scharfsinnigen Franzosen gelungen, dieses Wahrsagespiel, das den Arabern Egyptern und Beduinen ihr Höchstes ist, nach Frankreich zu verpflanzen, und wurde es da mit so ungerichtetem Beifall aufgenommen, daß es sich einen bleibenden Platz in dem Salon der vornehmen Welt, wie in dem Kämmerlein der ärmeren Klasse, in dem Gasthof wie in der Schenke erworben hat. Die französische Regierung gab dem Uebertrager in's Französische ein Patent für den Allein-Verkauf, um seine Bemühungen zu belohnen, und

er hat es in der That auch verdient, denn die Karten geben nach der Leistung der Würfel so überraschende Antworten auf alle Fragen, welche man an die Zukunft über irgend ein Vorhaben richtet, daß Alles darüber staunen wird. Dabei sind die Antworten oft so wichtig und beisehend, daß dieses Spiel nicht nur im trauten Kämmerlein und im Familienkreise, sondern auch in den größten Kreisen sehr interessiren und unterhalten wird. Deshalb hoffen wir, daß es auch in Deutschland mit dem größten Beifall aufgenommen werden dürfte, zumal wir es zu einem außerordentlich billigen Preise bieten, während das aus Frankreich bezogene 14 fl. kostete. — Kauflustige bitten wir, das Spiel anzusehen, und wir sind überzeugt, daß es ihren Erwartungen mehr als entspricht und sie es ohne Weiteres nehmen, da sie etwas so Schönes noch nicht gesehen haben.

Frucht-Preise.

Nagold, 24. November 1855.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.			
Alter Dinkel	9 27	8 49	8 24
Haber	5 18	5 2	4 —
Gerste	12 18	12 8	12 —
Bohnen	1 30	1 26	1 20
Roggen	2 —	1 53	1 48
Erbfen	1 36	1 25	1 20
Linfen	— —	1 30	— —

Verkauf 238 Schfl. 2 Sgr.

Verkaufsumme 1963 fl. 12 fr.

Altenstaig, 21. Nov. 1855.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.			
Neuer Dinkel	9 6	8 33	8 24
Kernen	— —	20 48	— —

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Haber	5 48	5 36	5 30
Gerste	12 48	12 36	12 16
Bohnen	— —	14 24	— —

Tübingen, 23. Nov. 1855.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.			
Dinkel	9 18	9 6	9 5
Kernen	— —	20 48	— —
Gerste	12 16	12 3	11 52
Haber	5 49	5 44	5 37
Erbfen	— —	2 —	— —
Bohnen	— —	1 27	— —

Heilbronn, 21. Nov. 1855.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.			
Kernen	22 30	21 53	21 20
Waren	— —	22 30	— —
Gerste	12 —	11 41	11 —
Haber	6 20	6 4	5 48
Dinkel	9 36	8 41	6 48

Brod- & Fleischpreise.

Nagold, Altenstaig.

4 Pfd. Kernenbrod	17 fr.	16 fr.
4 Pfd. Schwarzbrod	15 fr.	14 fr.
1 Weck schwer	5 ¹ / ₂ Lb.	5 Lb.
1 Pfd. Schienfleisch	10 fr.	10 fr.
" " Rindfleisch	9 "	9 "
" " Kalbfleisch	8 "	7 "
" " Hammelfleisch	6 "	— "
" " Schweinefl.	11 "	11 "
" " " unabh.	13 "	13 "

Geldsorten.

Neue Louisdor	10 fl.	45 fr.
Pistolen	9 "	32 "
dto. preussische	9 "	54 "
Holländ. 10 Guldenstücke	9 "	42 "
Randdusaten	5 "	33 "
Zwanzig-Frankenstücke	9 "	28 "
Englische Sovereigns	11 "	44 "